



Sechster Abend zum Thema **Vater Unser:**

Dein Wille geschehe,
 wie im Himmel so auf Erden

Inhaltsverzeichnis

1 Haupttexte	1
1.1 Tun, nicht nur reden	1
1.2 Zugehörigkeit zu Jesus	2
1.3 Des Vaters Wille in Jesu Gottesbeziehung	2
2 Vergleichstexte	3
2.1 Wie im Himmel, so auch auf Erden	3
2.1.1 Überall	3
2.1.2 Wie es im Himmel ohnedies ist	3
2.2 Erinnerung: Passion	3
2.3 Weitere Vergleichsstellen	4

Mt 6	Liturgie	Lk 11
...
dein Reich komme, dein Wille geschehe wie im Himmel, so auf der Erde.	Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.	Dein Reich komme.
Gib uns heute das Brot, das wir brauchen!	Unser tägliches Brot gib uns heute.	Gib uns täglich das Brot, das wir brauchen!
...

23. 1.
21. 2.
19. 3.

1 Haupttexte

1.1 Tun, nicht nur reden

Mt 21 ²⁸ Was meint ihr? Ein Mann hatte zwei Söhne. Er ging zum ersten und sagte: Mein Kind, geh und arbeite heute im Weinberg! ²⁹ Er antwortete: Ich will nicht. Später aber reute es ihn und er ging hinaus. ³⁰ Da wandte er sich an den zweiten und sagte zu ihm dasselbe. Dieser antwortete: Ja, Herr — und ging nicht hin. ³¹ Wer von den beiden hat den Willen seines Vaters erfüllt? Sie antworteten: Der erste. Da sagte Jesus zu ihnen: Amen, ich sage euch: Die Zöllner und die Dirnen gelangen eher in das Reich Gottes als ihr. ³² Denn Johannes ist zu euch

Das Gleichnis vom willigen und vom unwilligen Sohn

gekommen auf dem Weg der Gerechtigkeit und ihr habt ihm nicht geglaubt; aber die Zöllner und die Dirnen haben ihm geglaubt. Ihr habt es gesehen und doch habt ihr nicht bereut und ihm nicht geglaubt.

1.2 Zugehörigkeit zu Jesus

Mk 3 ²⁰ Jesus ging in ein Haus und wieder kamen so viele Menschen zusammen, dass sie nicht einmal mehr essen konnten. ²¹ Als seine Angehörigen davon hörten, machten sie sich auf den Weg, um ihn mit Gewalt zurückzuholen; denn sie sagten: Er ist von Sinnen.

³¹ Da kamen seine Mutter und seine Brüder; sie blieben draußen stehen und ließen ihn heraufrufen. ³² Es saßen viele Leute um ihn herum und man sagte zu ihm: Siehe, deine Mutter und deine Brüder stehen draußen und suchen dich. ³³ Er erwiderte: Wer ist meine Mutter und wer sind meine Brüder? ³⁴ Und er blickte auf die Menschen, die im Kreis um ihn herumsaßen, und sagte: Das hier sind meine Mutter und meine Brüder. ³⁵ Wer den Willen Gottes tut, der ist für mich Bruder und Schwester und Mutter.

||Mt 12,46–50
Über die wahre
Familie Jesu

Mt 12 ... Siehe, meine Mutter und meine Brüder. ⁵⁰ Denn wer den Willen meines himmlischen Vaters tut, der ist für mich Bruder und Schwester und Mutter.

1.3 Des Vaters Wille in Jesu Gottesbeziehung

Joh 4 ³¹ Währenddessen baten ihn seine Jünger: Rabbi, iss! ³² Er aber sagte zu ihnen: Ich habe eine Speise zu essen, die ihr nicht kennt. ³³ Da sagten die Jünger zueinander: Hat ihm jemand etwas zu essen gebracht? ³⁴ Jesus sprach zu ihnen: Meine Speise ist es, den Willen dessen zu tun, der mich gesandt hat, und sein Werk zu vollenden.

Joh 6 ²⁸ Da fragten sie ihn: Was müssen wir tun, um die Werke Gottes zu vollbringen? ²⁹ Jesus antwortete ihnen: Das ist das Werk Gottes, dass ihr an den glaubt, den er gesandt hat. ³⁰ Sie sagten zu ihm: Welches Zeichen tust du denn, damit wir es sehen und dir glauben? Was für ein Werk tust du? [...]

³⁴ Da baten sie ihn: Herr, gib uns immer dieses Brot! ³⁵ Jesus antwortete ihnen: Ich bin das Brot des Lebens; wer zu mir kommt, wird nie mehr hungern, und wer an mich glaubt, wird nie mehr Durst haben. ³⁶ Aber ich habe euch gesagt: Ihr habt gesehen und doch glaubt ihr nicht. ³⁷ Alles, was der Vater mir gibt, wird zu mir kommen, und wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen; ³⁸ denn ich bin nicht vom Himmel herabgekommen, um meinen Willen zu tun, sondern den Willen dessen, der mich gesandt hat. ³⁹ Das aber ist der Wille dessen, der mich gesandt hat, dass ich keinen von denen, die er mir gegeben hat, zugrunde gehen lasse, sondern dass ich sie auferwecke am Jüngsten Tag. ⁴⁰ Denn das ist der Wille meines Vaters, dass jeder, der den Sohn sieht und an ihn glaubt, das ewige Leben hat und dass ich ihn auferwecke am Jüngsten Tag.

Einige aufgeworfene Themen

- «Himmel» und «Erde»: im Sinne von «sowohl ... als auch» oder «wie es im Himmel ohnedies ist, so soll es auf Erden werden»?

- Wer soll Gottes Willen umsetzen? Theologisches Passiv vs. Eintrittsbedingung ins Himmelreich.
- Bezüge von Vater Unser und Passion. — Worauf zielt der Wille Gottes in der Passion seines Sohnes?
- Ist die Willensbitte eine Erläuterung der Reich-Gottes-Bitte oder ein eigenständiger Wunsch?

2 Vergleichstexte

2.1 Wie im Himmel, so auch auf Erden

2.1.1 Überall

Gen 1 ¹ Im Anfang schuf Gott **Himmel und Erde**.

Offb 21 ¹ Dann sah ich einen **neuen Himmel und eine neue Erde**; denn der **erste Himmel und die erste Erde** sind vergangen, **auch das Meer** ist nicht mehr.

Mt 5 ¹⁸ Amen, ich sage euch: Bis **Himmel und Erde** vergehen, wird kein Jota und kein Häkchen des Gesetzes vergehen, bevor nicht **alles** geschehen ist.

28 ¹⁸ Da trat Jesus auf sie zu und sagte zu ihnen: Mir ist **alle** Vollmacht gegeben **im Himmel und auf der Erde**. ¹⁹ Darum geht und macht **alle** Völker zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes ²⁰ und lehrt sie, **alles** zu befolgen, was ich euch geboten habe. Und siehe, ich bin mit euch **alle** Tage bis zum Ende der **Welt**.

2.1.2 Wie es im Himmel ohnedies ist

Koh 5 ¹ Sei nicht zu schnell mit dem Mund, ja selbst innerlich fiebere nicht, vor Gott das Wort zu ergreifen! **Gott ist im Himmel, du bist auf der Erde**, also mach wenig Worte! ² Im Traum schließt man viele Geschäfte ab, der Ungebildete macht viele Worte.

Vgl. Bibelstellen zu «im Himmel» (Offene Bibelrunde vom 6. Dezember).

1 Makk 3 ⁵⁸ Judas sagte: Legt eure Waffen an und seid tapfer! Macht euch bereit, morgen früh mit diesen fremden Völkern zu kämpfen, die man zusammengeführt hat, um uns und unser Heiligtum zu vernichten! ⁵⁹ Denn wir wollen lieber im Kampf fallen als zusehen, wie Unglück über unser Volk und über das Heiligtum kommt. ⁶⁰ Doch **wie der Himmel will, so soll es geschehen**.

2.2 Erinnerung: Passion

Vgl. Bibelstellen zu «Unser Vater» (Offene Bibelrunde vom 9. November).

Mk 14 ³⁵ Und er ging ein Stück weiter, warf sich auf die Erde nieder und betete, dass die Stunde, wenn möglich, an ihm vorübergehe. ³⁶ Er sprach: Abba, Vater, alles ist dir möglich. Nimm diesen Kelch von mir! Aber nicht, was ich will, **sondern was du willst**.

Mt 26 ³⁹ Und er ging ein Stück weiter, warf sich auf sein Gesicht und betete: Mein Vater, wenn es möglich ist, gehe dieser Kelch an mir vorüber. Aber nicht wie ich will, **sondern wie du willst**. ⁴⁰ Und er ging zu den Jüngern zurück und fand sie schlafend. Da sagte er zu Petrus: Konntet ihr nicht einmal eine Stunde mit mir wachen? ⁴¹ Wacht und betet, damit ihr nicht in Versuchung geratet! Der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach. ⁴² Wieder ging er weg, zum zweiten Mal, und betete: Mein Vater, wenn dieser Kelch an mir nicht vorübergehen kann, ohne dass ich ihn trinke, **geschehe dein Wille**. ⁴³ Als er zurückkam, fand er sie wieder schlafend, denn die Augen waren ihnen zugefallen. ⁴⁴ Und er ließ sie, ging wieder weg und betete zum dritten Mal mit den gleichen Worten.

Lk 22 ⁴¹ Dann entfernte er sich von ihnen ungefähr einen Steinwurf weit, kniete nieder und betete: ⁴² Vater, wenn du willst, nimm diesen Kelch von mir! Aber nicht mein, sondern **dein Wille soll geschehen**. ⁴³ Da erschien ihm ein Engel vom Himmel und stärkte ihn.

2.3 Weitere Vergleichsstellen

Mt 7 ²¹ **Nicht jeder, der zu mir sagt: Herr! Herr!, wird in das Himmelreich kommen, sondern wer den Willen meines Vaters im Himmel tut**. ²² Viele werden an jenem Tag zu mir sagen: Herr, Herr, sind wir nicht in deinem Namen als Propheten aufgetreten und haben wir nicht in deinem Namen Dämonen ausgetrieben und haben wir nicht in deinem Namen viele Machttaten gewirkt? ²³ Dann werde ich ihnen antworten: Ich kenne euch nicht. Weg von mir, ihr Gesetzlosen!

1 Joh 2 ¹⁵ Liebt nicht die Welt und was in der Welt ist! Wer die Welt liebt, in dem ist die Liebe des Vaters nicht. ¹⁶ Denn alles, was in der Welt ist, die Begierde des Fleisches, die Begierde der Augen und das Prahlen mit dem Besitz, ist nicht vom Vater, sondern von der Welt. ¹⁷ Die Welt vergeht und ihre Begierde; **wer den Willen Gottes tut, bleibt in Ewigkeit**.

Röm 12 ¹ Ich ermahne euch also, Brüder und Schwestern, kraft der Barmherzigkeit Gottes, eure Leiber als lebendiges, heiliges und Gott wohlgefälliges Opfer darzubringen — als euren geistigen Gottesdienst. ² Und gleicht euch nicht dieser Welt an, sondern **lasst euch verwandeln durch die Erneuerung des Denkens, damit ihr prüfen und erkennen könnt, was der Wille Gottes ist: das Gute, Wohlgefällige und Vollkommene!**

Weitere Abende der Offenen Bibelrunde zum *Vater Unser*: **Do, 19. 3., St. Florian: Unser tägliches Brot gib uns heute.** – Fr, **17. 4., St. Elisabeth (Elisabethzimmer): Vergib uns unsere Schuld.** – Do, **14. 5., St. Florian: Führe uns nicht in Versuchung.** – Do, **18. 6., St. Elisabeth: Erlöse uns vom Bösen.** — Jeweils um **19 Uhr**.

Alle Informationen zur Offenen Bibelrunde finden sich auf der Homepage der Pfarre zur Frohen Botschaft (pzfb.at/obr). Rückmeldungen oder Erkundigungen bitte an Kaplan Albert Reiner (E-Mail: Albert.Reiner@zurFrohenBotschaft.at).

